

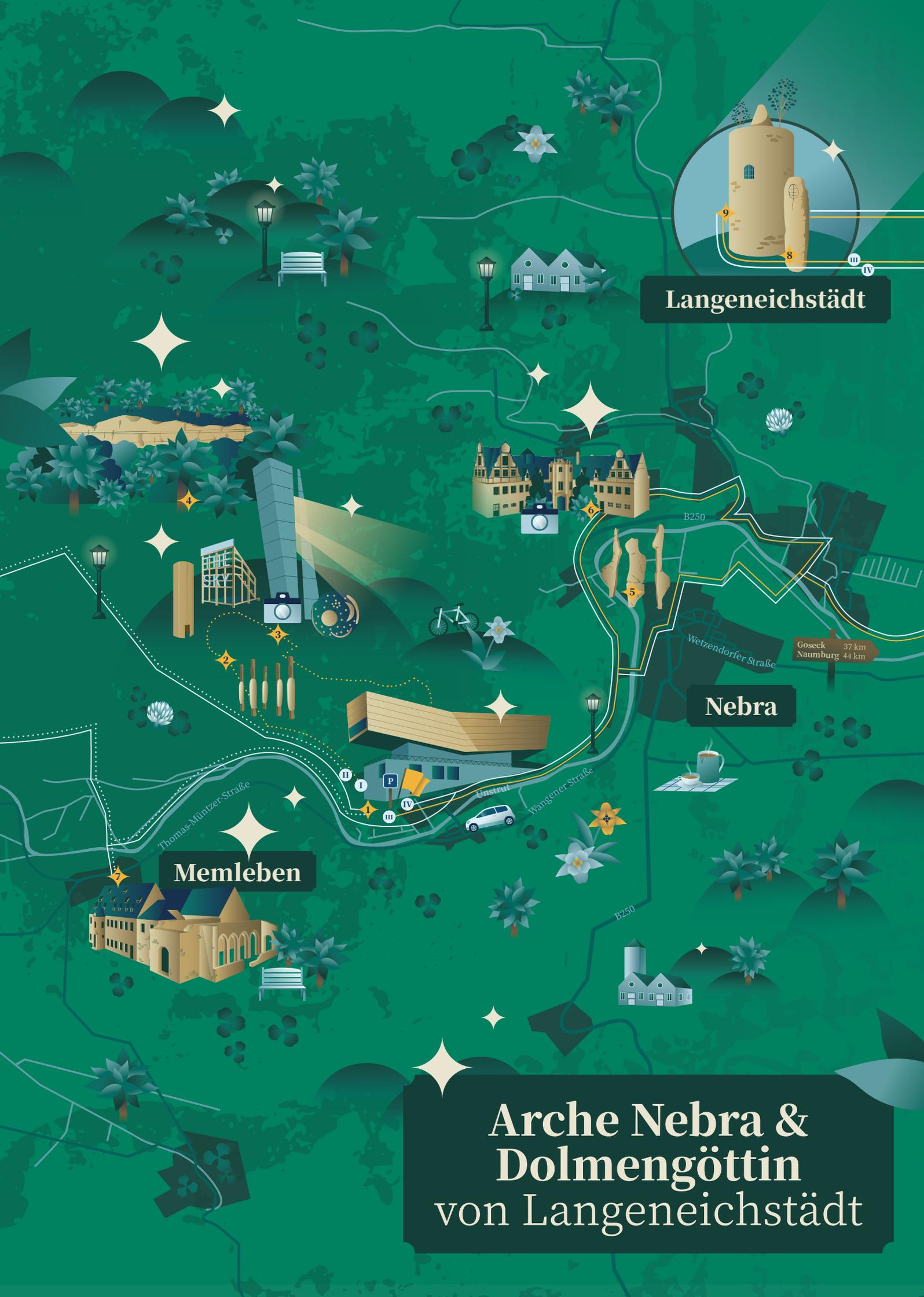


Entdeckerkarte rund um die
**Arche Nebra &
Dolmengöttin**
von Langeneichstädt

Nebra & Langeneichstädt

Diese Entdeckerkarte führt dich in die Region um die Arche Nebra und den Fundort der Himmelscheibe von Nebra – einer 3.600 Jahre alten Bronzescheibe mit der ältesten konkreten Himmelsdarstellung der Welt. Die Himmelscheibe ist ein Fund von Weltrang, der aufgrund seiner Bedeutung den Status UNESCO-Dokumentenerbe „Memory of the World“ trägt. Ihr Fundort liegt im Burgenlandkreis im südlichen Sachsen-Anhalt. Diese Region ist von der Unstrut geprägt, einem etwa 192 km langen Nebenfluss der Saale. Die Landschaft entlang des Flusses zeichnet sich durch geschützte Naturräume aus und erschließt sich besonders gut per Rad. Daher gibt es vier unterschiedliche Routen, die du entweder bequem per Fuß, Fahrrad oder Auto entdecken kannst. Auch ein kleiner Abstecher zur Himmelswege-Station Langeneichstädt mit dem Rad oder Auto lohnt sich. Dort gibt es ein jungsteinzeitliches Grab sowie einen mittelalterlichen Rundturm zu entdecken.

Neben den hier aufgeführten Highlights ist die Saale-Unstrut-Region schon lange durch ihren Wein überregional bekannt und lädt mit ihrer 1.000-jährigen Weinanbautradition zu genussvollen Verkostungen ein. Zahlreiche Burgen, Schlösser und Kirchen sind durch die „Straße der Romanik“ erschlossen. Ein unangefochtenes Highlight ist der Naumburger Dom, der seit 2018 den UNESCO-Welterbetitel trägt. Auch Orte wie Freyburg, Weißenfels oder Zeitz warten mit zum Teil sehr liebevoll restaurierten Altstädten auf.



Langeneichstädt

Nebra

Memleben

**Arche Nebra & Dolmenggöttin
von Langeneichstädt**

Routen

Start- und Endpunkt ist am
Parkplatz Arche Nebra.



I Wanderweg „Must-see“

3 – 5 km (Hin- oder Rundweg),
45 – 90 min, 110 Hm

1 Besucherzentrum Arche Nebra



2 Kunstinstallationen

3 Mittelberg 

II Radtour „Kurz und knackig“

25 km, Fahrtzeit ca. 1,5 – 2 h, 200 Hm

1 Besucherzentrum Arche Nebra

2 Kunstinstallationen

3 Mittelberg

4 Geo-Naturpark Saale-Unstrut-
Triasland

7 Kloster & Kaiserpfalz Memleben



III Radtour „Ausreißer“

40 km, Fahrtzeit: ca. 2,5 h, 280 Hm

5 Altsteinzeitliche Wohnstelle

8 Dolmengöttin und
Steinkammergrab

9 Eichstädter Warte

6 Schloss Vitzenburg 

IV Radtour „All-in-one“

65 km, Fahrtzeit ca. 4 h, 280 Hm

5 Altsteinzeitliche Wohnstelle

8 Dolmengöttin und
Steinkammergrab

9 Eichstädter Warte

6 Schloss Vitzenburg

7 Kloster & Kaiserpfalz Memleben

4 Geo-Naturpark Saale-Unstrut-
Triasland

3 Mittelberg

2 Kunstinstallationen

1 Besucherzentrum Arche Nebra

Nebra



1 Besucherzentrum Arche Nebra

Wir empfehlen dir zuerst einen Besuch in der Arche Nebra und danach eine leichte Wanderung auf den Mittelberg zum Fundort der Himmelsscheibe.

Das scheinbar über dem Unstruttal schwebende Besucherzentrum am Fuß des Mittelberges greift ein Motiv der Himmelsscheibe von Nebra auf, die goldene Sonnenbarke. Gleichzeitig ist die Arche Nebra mit einem großen Panoramafenster auf den 30 m hohen Aussichtsturm am Fundort der Himmelsscheibe ausgerichtet. Die goldgelbe Fassade der Barke aus eloxierten Aluminiumplatten bietet abhängig vom Sonneneinfall ein subtiles Lichtspiel. Das moderne Besucherzentrum wurde im Juni 2007 eröffnet und zeigt seitdem seine außergewöhnlich gestaltete, multimediale Präsentation rund um die Geschichte der Himmelsscheibe von Nebra. Lass dir auf keinen Fall das Planetarium entgehen! Dort wird dir in einer 22-minütigen Show die komplexe Astronomie der Himmelsscheibe erklärt.

2 Kunstinstallationen „TONIGHT - THE SKY“, „Waldpavillon“ & „Wächter“

Viele Wege führen nicht nur nach Rom, sondern auch zum Mittelberg bei Nebra: Einer dieser Wege hält ab 2021 drei Kunstwerke bereit, die unter dem Motto „Landart – Zwischen Welt und Kosmos“ eine gestalterische Verbindung zwischen dem Besucherzentrum und dem Fundort der Himmelsscheibe bilden. Sie bieten sich nicht nur als hervorragende Fotomotive an, sondern teils auch als Sitzgelegenheit für eine kurze Verschnaufpause.

3 Der Mittelberg Fundort der Himmelsscheibe von Nebra

Inmitten eines dichten Waldes auf dem Mittelbergplateau wurde 1999 die Himmelsscheibe von Nebra durch zwei Raubgräber gefunden. Die Folgen dieser Entdeckung lesen sich heute wie ein spannender Krimi, dem du sicherlich schon bei deinem Besuch in der Arche Nebra begegnet bist. Das „**Himmelsauge**“ markiert den exakten Fundort der Himmelsscheibe durch eine leicht gekrümmte Scheibe aus poliertem Edelstahl, die in den Boden eingelassen wurde. Der Blick in das Auge ist gleichzeitig ein Blick in den Himmel: Es dient als Spiegel und verbindet Himmel und Erde somit genau an der Stelle, wo 3.600 Jahre lang ein Bild des Himmels verborgen lag. Der markante **Aussichtsturm** ermöglicht es dir, wie die Menschen zur Zeit der Himmelsscheibe zum Horizont zu blicken, denn damals war der Berg unbewaldet. 30 m hoch und um 10° geneigt ist der Aussichtsturm der Zeiger einer überdimensionalen Sonnenuhr. Ein senkrechter Schnitt teilt das Bauwerk und markiert die Sichtachse zum Brocken: Hier ging die Sonne zur Sommersonnenwende unter und hier ließ sich die Himmelsscheibe als Sonnenkalender benutzen.

Vom Aussichtsturm können Sichtbeziehungen zu bestimmten markanten Punkten in der Umgebung hergestellt werden, wie dem Kyffhäuser mit dem Kulpenberg oder dem Harzmassiv mit dem Brocken. Zur Sommersonnenwende kannst du vom Turm aus sehen, wie dort die Sonne untergeht. Das Mittelbergplateau wird von einer eisenzeitlichen **Ringwallanlage** (etwa 800 – 600 v. Chr.) umschlossen und von zwei Abschnittswällen begrenzt. Die Anlage ist teilweise in Form eines grasbewachsenen Erdwalles wiederhergestellt worden. Ab dem Jahr 2002 wurde die gesamte Kuppe des Mittelberges archäologisch untersucht, wobei einige weitere Funde entdeckt wurden. Betonscheiben markieren heute diese **Fundstellen**.

4

Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

Der Name leitet sich von der erdgeschichtlichen Periode der Trias und der Lage an der Unteren Unstrut und Mittleren Saale ab. Am besten erkundest du den imposanten Naturpark von ca. 103.737 Hektar zu Fuß oder per Rad. Dabei entdeckst du eine besonders strukturreiche Landschaft mit Flusstälern und Gesteinen wie Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Kulturlandschaften mit Terrassenweinbergen, Trockenrasen und Streuobstwiesen verdeutlichen dir das Zusammenwirken von Mensch und Natur. Zudem bieten sie Lebensraum für 18 Fledermausarten: Über den Gewässern jagt die Wasserfledermaus nach Insekten, während die Kleine Hufeisennase in offenen Bereichen wie Streuobstwiesen und Weinbergen zu finden ist. An die Jagd in Wäldern sind Bechstein- und Mopsfledermaus angepasst. Auch die Wildkatze ist hier heimisch – doch nachtaktiv und immer „in Deckung“ ist sie von uns Menschen nur selten zu beobachten.

5

Altsteinzeitliche Wohnstelle

Die zahlreichen archäologischen Funde in der Saale-Unstrut-Region sind Zeugnis Jahrtausende andauernder menschlicher Begegnungen. Eines der ältesten Zeichen hierfür ist die etwa 15.000 Jahre alte Wohnstelle einer Gemeinschaft eiszeitlicher Menschen. Hier wurden nicht nur einige der ältesten Skelettreste des Homo sapiens sapiens in Sachsen-Anhalt gefunden, sondern auch stilisierte Frauenfiguren aus Elfenbein. Sie sind Zeichen einer künstlerischen Ausdrucksform, die vor etwa 35.000 Jahren in Europa Einzug hielt. Zwei Bildmotive prägten diese Eiszeitkunst: figürliche Darstellungen weiblicher Körper in teils abstrakter Form oder Höhlenmalereien mit mannigfaltigen Tierdarstellungen in lebensnaher Wiedergabe. Sie zeugen von der Vertrautheit der eiszeitlichen Menschen mit ihrer Umwelt und ihrem handwerklichen Geschick.

Der Fundort liegt am Ende der Altenburgstraße in Nebra, wo sich heute Stelen mit weiterführenden Informationen befinden.



Wangen

6 Schloss Vitzenburg

Über dem Unstruttal thront das Schloss Vitzenburg. Das weitläufige Areal umfasst neben dem heutigen Schloss im Stil der Neorenaissance einen Park, einen Gartenpavillon und Weinberge. Eine Besichtigung des Schlosses ist nur von außen möglich, doch lädt allein der Anblick der Weinberge und die Aussicht über das Unstruttal zu einer Wander- oder Radtour ein. Noch immer spielt der Weinanbau eine große Rolle in der Region. Der Schlossberg ist Teil des überregional bekannten Weinanbaugebietes Saale-Unstrut und liegt direkt an der gleichnamigen Weinstraße. Die ansässige Winzerei führt auf dem Schlossberg die jahrhundertealte Tradition fort und baut auf dieser begehrten Steillage erlesene Weine an.

Netter Fakt am Rande: Zwischen 2013 und 2016 fanden auf Schloss Vitzenburg, wie auch in der Arche Nebra, Dreharbeiten zu den Kinofilmen „Bibi und Tina“ statt.



Memleben

7 Kloster und Kaiserpfalz Memleben

Im 10. Jahrhundert kam die ganze ottonische Herrscherdynastie in die Kaiserpfalz nach Memleben. Darunter Otto I. (*912, †973), später auch Otto der Große genannt, der als einer der bedeutendsten mittelalterlichen Herrscher in die Geschichte eingegangen ist. Er gründete unter anderem das Erzbistum Magdeburg und veranlasste den Bau des Magdeburger Domes. Er verstarb in Memleben und wurde im Dom zu Magdeburg beigesetzt, sein Herz jedoch verblieb wohl in Memleben. Manche hören es dort noch heute schlagen. Unter der Herrschaft seines Sohnes Otto II. (*955, †983) und dessen byzantinischer Gattin Theophanu wurde hier das berühmte Benediktinerkloster gegründet. An diesem herausragenden Ort mittelalterlicher Geschichte kannst du heute noch imposante Relikte zweier Klosteranlagen sowie einen idyllischen Klostergarten besichtigen.



Langeneichstädt



Ein kleiner Abstecher mit Rad oder Auto nach Langeneichstädt lohnt sich, um einen mittelalterlichen Wartturm und ein jungsteinzeitliches Grab zu bestaunen. Das Gelände ist ganzjährig frei zugänglich. An ausgewählten Tagen kannst du den Turm besteigen, um den Blick in luftiger Höhe über die Hochebene der Querfurter Platte schweifen zu lassen.



Dolmengöttin und Steinkammergrab

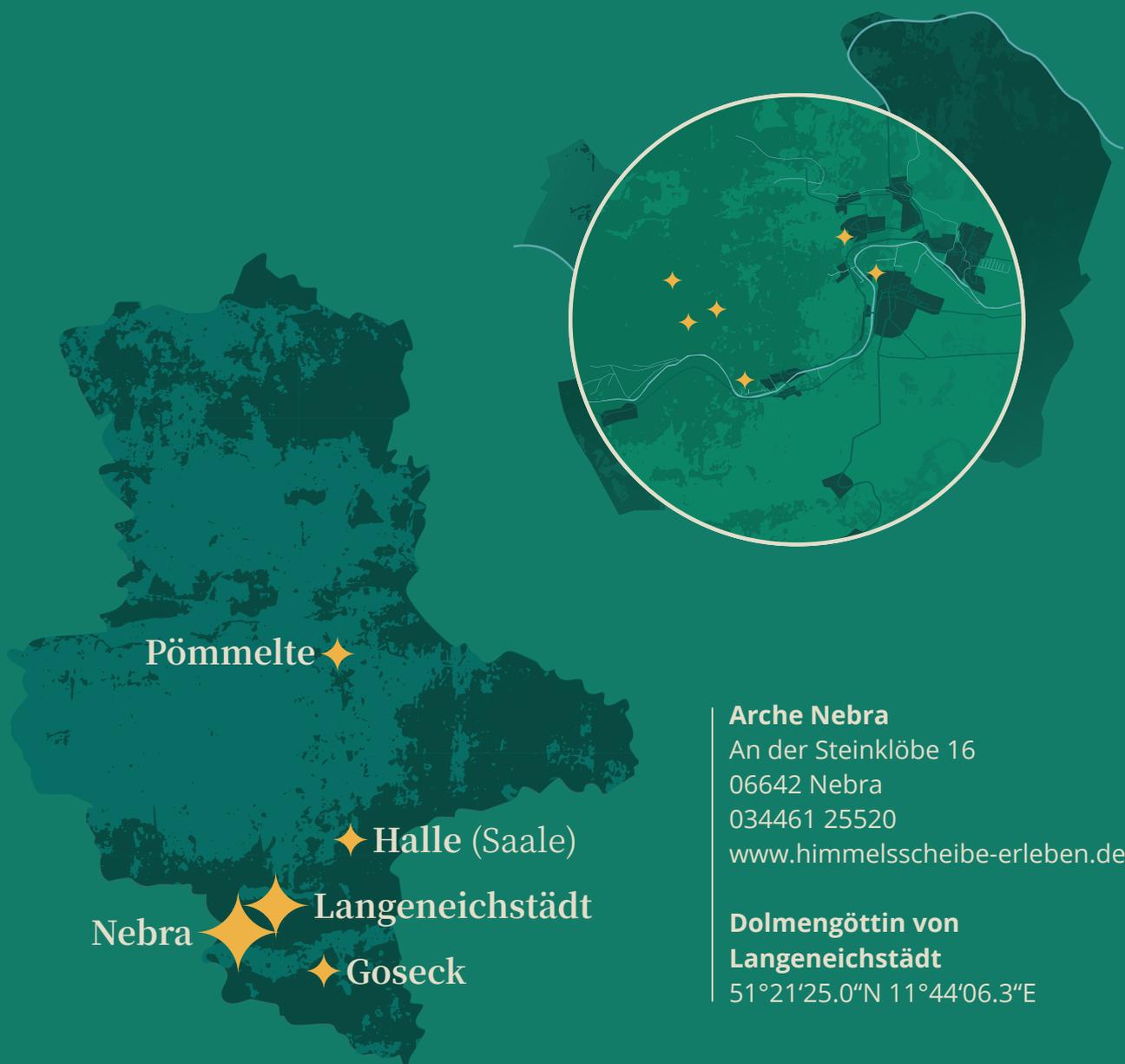
1987 entdeckte ein Bauer beim Pflügen eine mächtige Steinplatte. Die folgenden archäologischen Ausgrabungen bargen ein ca. 5.000 Jahre altes Steinkammergrab. Eine der Deckplatten erwies sich als wohl ältere verzierte Steinstele, die bei der Anlage der Kammer mit verbaut worden war. Sie zeigt die stilisierte Darstellung einer „Dolmengöttin“, die wir sonst eher in Westeuropa im Zusammenhang mit den dortigen Großsteingräbern und Menhiren (bretonisch für langer Stein) kennen.

Die Menhirstele von Langeneichstädt hat eine phallische Gestalt, die durch ein Näpfchen an der Spitze betont wird. Skizzenhaft sind auch Umriss von Krummstab und Axt eingeritzt. Die „Dolmengöttin“, angedeutet als Oval mit Augen, wird von vielen Wissenschaftler*innen als weibliche Gottheit und Fruchtbarkeitssymbol interpretiert. Abnutzungen an der Seite des Steins deuten darauf hin, dass dieser hier häufig berührt wurde. Somit würde die Menhirstele weibliche und männliche Fruchtbarkeitssymbole vereinen. Vielleicht symbolisiert die Ritzung aber auch die Ahnen selbst und gibt somit Aufschluss über die Jenseitsvorstellungen jungsteinzeitlicher Menschen. Die Stele wurde so verbaut, dass ihr Blick abgewandt von der Welt ins Innere der Steinkammer fiel. Am Fundplatz blickt heute ein Abguss des Menhirs in die Landschaft. Das Original befindet sich im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle, wo es vor der Witterung geschützt ist.



Eichstädter Warte

Der mittelalterliche Wachturm aus Muschelkalkstein misst im Durchmesser fast 8 m und erreicht mit seinem markanten Spitzkegeldach eine Höhe von 15,60 m. Untersuchungen an Holzbalkenresten legen eine Errichtung um 1483 nahe. Die Anlage diente wohl zur Beobachtung und Signalgebung – eine aktive Verteidigungsfunktion konnte jedoch nicht nachgewiesen werden. Eine am Turm angebrachte Inschrift berichtet von einem Besuch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August I.: „Der 31. Tag des July Anno 1776 war für beyde Gemeinden Langeneichstädt der grosse Ehren und Glücks Tag, an welchem seine churfürstliche Durchlaucht Friedrich August unser gnädigster Landesherr, dieses Denkmal all hiero in höchsten Augenschein zu nehmen und zu besteigen geruht haben. Gott segne und erhalte das höchste Churhaus Sachsen.“



Pömmelte ✦

✦ Halle (Saale)

Nebra ✦✦ Langeneichstädt

✦ Goseck

Arche Nebra

An der Steinklöbe 16

06642 Nebra

034461 25520

www.himmelsscheibe-erleben.de

Dolmengöttin von Langeneichstädt

51°21'25.0"N 11°44'06.3"E

Die Himmelswege in Sachsen-Anhalt vereinen fünf außergewöhnliche archäologische Stationen rund um die Himmelscheibe von Nebra. Sie laden ein zu einer Reise in längst vergangene Jahrtausende und eröffnen neue Blicke in den Himmel.

www.emuseum-himmelswege.de



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE